



CDU-Fraktion Kempen · Josephine-Foerster-Str. 7 · 47906 Kempen

Herrn  
Bürgermeister  
Volker Rübo  
Rathaus  
Kempen

**Vorsitzender**

Jochen Herbst  
Ulmenweg 7, 47906 Kempen  
Tel. 0 21 52/553 877  
Mobil 0172/2421991  
E-Mail herbst@cdu-kempen.de

**Geschäftsführerin**

Heike Höltken  
Josephine-Foerster-Str. 7, 47906 Kempen  
Tel. 0 21 52/555 66 55  
Mobil 0170/29 40 164  
E-Mail hoeltken@cdu-kempen.de

03. Februar 2020

**Antrag: Neubau einer Sportanlage und Implementierung der infrastrukturellen Weiterentwicklung für unsere weiterführenden Schulen**

Sehr geehrter Herr Rübo,

die CDU-Fraktion beantragt so **zeitnah wie möglich** die folgenden Grundlagen zu schaffen:

- Neubau bzw. Verlagerung des Sportplatzes vom Ludwig-Jahn-Platz in den Bereich des Sportzentrums Berliner Allee auf den dortigen Tennenplatz als Kunstrasenplatz mit Umlaufbahn nach Tönisberger Vorbild
- Errichtung eines Schulgebäudes in hochwertiger Holzmodulbauweise auf der bisherigen Fläche des derzeitigen Erweiterungsbaus der früheren Hauptschule
- Errichtung eines ergänzenden Neubaus für die Gesamtschule auf einem Teil des derzeitigen Ludwig-Jahn-Platzes

Dies entspricht den im Bericht der Ratssitzung vom 21. Januar 2020 von der Verwaltung favorisierten Punkten C - Variante II, D und E.

**Begründung:**

Dieser Antrag dient dazu, die aus unserer Sicht unumgänglichen Bauprojekte so schnell wie möglich umzusetzen.

Bei genauerer Analyse der möglichen Planungen ist die Verlagerung des Sportplatzes vom Ludwig-Jahn-Platz in den Bereich des Sportzentrums Berliner Allee unumgänglich. Selbst wenn der Ludwig-Jahn-Platz nicht zum Teil mit einem Gebäude für die Gesamtschule bebaut würde, so würde dieser durch die Bautätigkeiten im „Schulviertel“ dann jahrelang durch ein Containerdorf blockiert werden. Daher ist es wichtig, zeitnah Ersatz für die Sportnutzung zu schaffen.

Die weiteren Baumaßnahmen können erst dann starten, wenn der neue Kunstrasenplatz zur Verfügung steht. Die Vorlage gibt uns der jüngst in Tönisberg erfolgreich errichtete Kunstrasenplatz mit Umlaufbahn.

Nach Abschluss des Neubaus eines Teils der Gesamtschule auf dem Ludwig-Jahn-Platz sollen verbleibende Teile dieses Platzes wieder für den Schulsport hergerichtet werden. So stehen langfristig Außensportmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe der Schulen zur Verfügung und eine große Angebotsfläche mit dem weiter ausgebauten Sportzentrum und renovierten AquaSol in nur wenigen hundert Metern Entfernung.

Die Gesamtschule ist rechtlich als Ganztags- und als Inklusionsschule auszugestalten. Sie sollte daher bewusst in der Nähe der vorhandenen Mensa liegen. Selbst wenn sich die Nutzung der Mensa deutlich erhöhen würde, könnte sie „relativ einfach“ baulich erweitert werden, da dies bei dem Bau der Mensa damals mitberücksichtigt wurde.

Inklusive Schule setzt voraus, dass sämtliche Schulgebäude barrierefrei sind. In den bisherigen Gebäuden der Gesamtschule ist dies nur zum Teil der Fall. Die langwierige problematische Errichtung des dortigen Fahrstuhls hat gezeigt, wie schwierig die Umsetzung der Barrierefreiheit für sämtliche Bestandgebäude der derzeitigen Gebäude der Gesamtschule ist.

Die Oberstufe der Gesamtschule wird im nächsten Schuljahr im Altbau der ehemaligen Hauptschule starten. In der Sitzung des Bauausschusses am 17. Februar 2020 ist vorgesehen, den Abrissbeschluss für den maroden Erweiterungsbau der ehemaligen Hauptschule auf den Weg zu bringen. Hier wird Platz für die Errichtung eines Schulgebäudes in hochwertiger Holzmodulbauweise geschaffen.

Dieses Gebäude entspricht Umwelt- und energetischen Anforderungen und ist entsprechend den Erfahrungen in Frankfurt und Darmstadt zur dauerhaften Nutzung geeignet. Der erforderliche Fahrstuhl soll mit dem benachbarten Altbau der ehemaligen Hauptschule gemeinsam genutzt werden. Nach Renovierung des Altbaus der ehemaligen Hauptschule stehen somit diverse Räume in unmittelbarer Nähe der Mensa barrierefrei der Gesamtschule zur Verfügung, die auch absehbar von ihr genutzt werden und einen großen Teil des zukünftigen Raumbedarfs abdecken.

Eine andere Lage der Gesamtschule außerhalb des bisherigen Schulviertels kommt für uns nicht in Frage, da dann das Konzept der kurzen Wege bzw. die Vorteile einer Ansiedlung der weiterführenden Schulgebäude im Zusammenhang nicht erhalten werden könnten. Die CDU-Fraktion Kempen möchte die vorhandenen und nutzbaren Gebäude auf dem Gelände der ehemaligen Martinsschule nutzen und mit Neubauten ergänzen. So sollte dort ergänzend zum Altbau und dem - für die aufwachsende Oberstufe - sowieso erforderlichen Holzmodulbau noch ein weiterer Neubau vorgesehen werden, um die Gesamtschule zukunftsgerichtet auf den Weg zu bringen.

Durch diese Neubaumaßnahmen hat die Gesamtschule einen räumlichen Zusammenhang. Die dargestellten Maßnahmen stellen den Startschuss für die nachfolgenden Kernsanierungen bzw. Teilneubauten bzw. Ergänzungsbauten am Thomaeum und am Luise-von-Duesberg-Gymnasium dar.

Bei sämtlichen Schulbauten bitten wir im Zuge der anstehenden Bau-/Renovierungstätigkeiten - gemeinsam mit unseren Stadtwerken - zu prüfen, inwieweit auf den Dächern Photovoltaik und/oder Solarthermie berücksichtigt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Herbst  
Vorsitzender  
CDU-Fraktion Kempen